

**Informationsvorlage 087/2014**

**öffentlich**

**TOP: Informationen zum Stand der Überarbeitung der Konzeption zur Schuhausstellung**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstag</b>	<b>TOP</b>
Kulturausschuss	28.05.2014	

<input type="checkbox"/>	Einbeziehung des Senioren- und/oder	<input type="checkbox"/>	Behindertenbeirats
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------

## Sachstandsbericht:

### Informationen zum Stand der Überarbeitung der Konzeption zur Schuhausstellung

#### 1. Inhaltliche Informationen

Als Fortsetzung der Arbeit des Jahres 2012 erfolgte 2013 eine umfassende Recherche zu den Grundlagen und der Geschichte der Schuhherstellung in Weißenfels. Die frühe Entwicklungszeit bis etwa 1800 wurde von Dipl. hist. Joachim Säckl recherchiert. Umfangreiches Literatur- und Quellenstudium erfolgte und im Ergebnis dessen wurde eine Teilauswertung der Quellensammlung zu den Weißenfelser Schuhmachern erstellt. Begonnen wurde eine detaillierte Recherche zu einzelnen Schuhwerkstätten/Manufakturen, die sich im 19./20. Jahrhundert zu Fabriken und bekannten Schuhfirmen entwickelten. Ein umfangreicher Aktenbestand im Stadtarchiv Weißenfels, dem Kreisarchiv Burgenlandkreis und dem Landesarchiv Merseburg muss unter aktuellen Aspekten ausgewertet werden.

Zur inhaltlichen Aufarbeitung gestaltete sich die Suche nach Dokumenten (Foto, Film, Tonaufnahmen) als sehr anspruchsvoll, da viele Zeitdokumente nicht archiviert sind. Die vorhandenen Kartein wurde von der Volontärin Frau Schubert überarbeitet und die Provenienz aller Exponate für die geplante Neugestaltung erfasst und digitalisiert. Parallel dazu wurde ein Teil der historischen Schuhe ins System „museum-digital“ Sachsen-Anhalt eingepflegt. Die Restaurierung der Schuhe, die in die Vorauswahl zur Neupräsentation kommen, erfolgte von der Restauratorin Frau Etzold vor Ort. Für weitere Materialien, die besonders Dekoration an historischen Schuhen sind, z.B. Schuhschnallen aus Silber, versilbert, aus Gold, Eisen, Stahl usw., wurden Restaurierungsgutachten vorbereitet. Der Aufwand zur Restaurierung war bei einzelnen Schuhpaaren (besonders aus Seide) erheblich. Etwa 60 Paar Schuhe wurden ausstellungsfähig gesichert und vorgerichtet. Das Drehbuch zur Neukonzeption des Schuhmuseums wurde von der Kuratorin Frau Andrea Müller weiterentwickelt. Schwerpunkt waren die Exponat- und Objekt Konkretisierung sowie Recherchen zu Foto-, Film- und Tondokumenten. Daraus entwickelte sich ein Konzept für Texte, Medien und Vermittlung.

Resultierend aus diesen Vorarbeiten konnten Themenbereiche konkretisiert werden. So die Einzigartigkeit und Konkurrenzlosigkeit des reichen Bestands an Schuhen aus 40 Jahren DDR. Dieses Alleinstellungsmerkmal ist ein enormes Kapital und soll im ganzen Spektrum und umfassender Produktbreite (Mode, Militär, Sport, Gesundheit, Kinder etc.) gezeigt werden. Die Umsetzung in die Gesamtgestaltungskonzeption für die neue Dauerausstellung wurde vom Grafikdesigner Jörg Wachtel begonnen.

Der wissenschaftliche Beirat, Mitglieder sind u.a. der ehemalige Kombinatdirektor "Banner des Friedens", Technologen, Ingenieure aus der Entwicklung, Prüftechniker und Werkzeugmacher, ergänzt sich durch eine Arbeitsgruppe Schuharbeiter. Viele Bürger der Stadt Weißenfels, aber auch des Umlandes, möchten nach historischem Abstand, ihre Arbeits- und Lebenserfahrung für eine Neugestaltung des Schuhmuseums mit einbringen. So wurden Spezialwerkzeuge, historische Fotos und Dokumente analysiert und die Arbeitsgruppe bereitet eine umfassende Zeitzeugenbefragung mit Dokumentation vor.

Das Museum als außerschulischer Lernort ist ein Thema, das schon über längere Zeit, besonders im Bereich der Schuhausstellung, Partnerschaften von Schulen mit dem Mu-

seum Weißenfels entstehen ließ. Themen wie Absolutismus, Schloss Neu-Augustusburg und Mode, Industrielle Revolution am Beispiel der Schuhindustrie, Handwerk und Zünfte im Mittelalter und Design und Mode am Schuh, sind nur einige Beispiele. Im Jahr 2013 kamen ca. 15 000 Besucher ins Weißenfelser Museum. Viele Projekte wurden gezielt an das Thema „Schuhe“ angebunden und die dabei gemachten Erfahrungen fließen direkt in die Neukonzeption ein.

## **2. Information zur Fördermittelsituation 2013 / 2014**

Planmäßig sollte die Umsetzung des Projektes bereits am 01.02.2013 beginnen. Den Fördermittelbescheid von Lotto Sachsen-Anhalt erhielten wir auch bereits am 07.02.2013, die Mittel forderten wir am 29.10.2013 ab. Der Bescheid des Landes Sachsen-Anhalt erreichte uns aus verschiedenen Gründen jedoch erst am 14.08.2013. Dementsprechend war es uns erst dann möglich Aufträge auszulösen. Durch den Zeitverlust von ungefähr einem halben Jahr konnte das Projekt nicht wie geplant durchgeführt werden. Dementsprechend konnten auch die geplanten Gelder nicht vollumfänglich verbraucht werden und Arbeiten, die im Jahr 2013 geplant waren, mussten wir in das Jahr 2014 verschieben. Jedoch konnten nicht alle Maßnahmen in das folgende Jahr verschoben werden (z.B. Werkvertrag mit Kuratorin), sodass sich die Gesamtkosten der Jahrescheibe 2013 verringerten. Daraus ergab sich ein geänderter Kosten- und Finanzierungsplan, der mit den Fördermittelgebern, Land Sachsen-Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt und dem Burgenlandkreis abgestimmt wurde. Ferner wurde eine Verlängerung der Verwendungsfrist bis zum 30.09.2014 vereinbart.

Da bereits die Gelder aller Fördermittelgeber abgerufen wurden, müssen wir davon ausgehen, dass Rückforderungen anfallen. Im Rahmen dessen wurden bereits an Lotto Sachsen-Anhalt 2.900,- Euro und an das Land Sachsen-Anhalt 9.000,- zurückgezahlt. Vom Burgenlandkreis liegt diesbezüglich noch keine Information vor.

### 3. Kosten- und Finanzierungspläne

Pläne 2013 (im Jahr 2012 beantragt)

<b>Kostenplan</b>	<b>Euro</b>
Kurator	24.000,-
Volontär	8.000,-
Restaurierung	4.000,-
Recherche	10.000,-
Gestaltungskonzept	20.000,-
<b>Gesamtkosten</b>	<b>66.000,-</b>

<b>Finanzierungsplan</b>	<b>Euro</b>
Land Sachsen-Anhalt	37.000,-
Burgenlandkreis	10.000,-
Lotto Sachsen-Anhalt	12.000,-
Eigenmittel	7.000,-
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>66.000,-</b>

Geänderte Pläne 2013

<b>Kostenplan</b>	<b>Euro</b>
Kurator	8.000,-
Volontär	8.000,-
Restaurierung	4.000,-
Recherche	10.000,-
Gestaltungskonzept	20.000,-
<b>Gesamtkosten</b>	<b>50.000,-</b>

<b>Finanzierungsplan</b>	<b>Euro</b>
Land Sachsen-Anhalt	28.000,-
Burgenlandkreis	7.600,-
Lotto Sachsen-Anhalt	9.100,-
Eigenmittel	5.300,-
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50.000,-</b>

Pläne 2014

<b>Kostenplan</b>	<b>Euro</b>
Volontär	7.000,-
Restaurierung	8.000,-
Projektleitung / Kuratorin	16.000,-
Wissenschaftliche Recherche	2.000,-
<b>Gesamtkosten</b>	<b>33.000,-</b>

<b>Finanzierungsplan</b>	
Eigenmittel	7.000,-
Lotto Sachsen-Anhalt	10.000,-
Land Sachsen-Anhalt	16.000,-
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>33.000,-</b>

---

Unterschrift Amtsleiter